

**Dies Blatt gehört dem Staatsanwalt!**

10. Jahrgang

**Preis 20 Pfg.**

Nummer 1

# SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 2 Mfr. 25 Pfg.  
Billige Ausgabe

Illustrierte Wochenschrift

Bayr. Post-Belegstempel: No. 884  
Billige Ausgabe

(Alle Rechte vorbehalten)

**Dies ist das Hundevieh,**

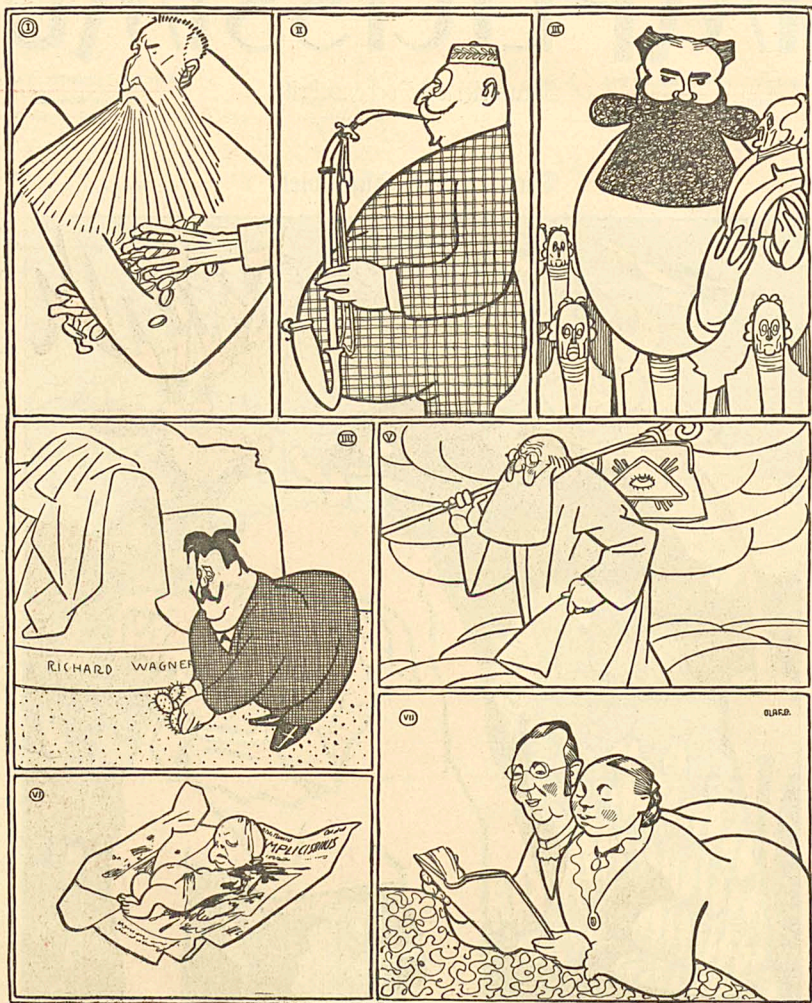
(Zeichnung von Ed. Th. Heine)



welches so unglückliches Uebel über unser Vaterland gebracht hat und von allen anständigen deutschen Wappentieren verabschiedet wird.

# Seit zehn Jahren vergiftet der Simplizismus das öffentliche Leben. Blicken wir zurück!!!!

(Zeichnungen von O. Gulbranfen)

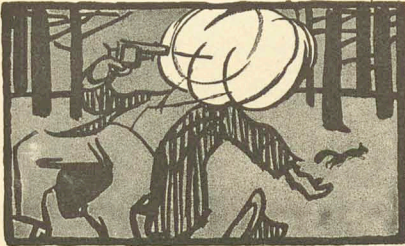


Noch hat sich (Bild I) König Keopold nicht gebessert, während (Bild II) König Eduard nach Abbestellung des Abonnements merkliche Besserung zeigt. Noch treibt der Goethebund sein Unwesen (Bild III), und Keoncauallo (Bild IV) pflanzte erst kürzlich einen Kakus vor das Denkmal Richard Wagners. Liechte nicht (Bild V) der liebe Gott der Stadt Berlin den Rücken, nachdem ihr Mirbach kompromittiert hatte, und (Bild VI) fand man nicht sogar in der Spree eine Kindesleiche, eingewickelt in die neueste Nummer des Simplizismus? Und sah man nicht jüngst (Bild VII) einen Pastor, welcher mit seinem Eheweibe die schlüpfsteigen Stellen aus der Bibel sog?!

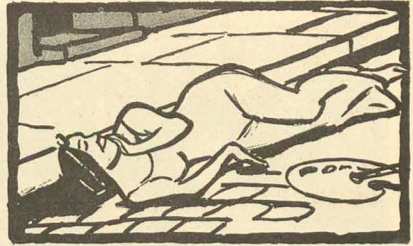


# Alles das hat der Simplificissimus verschuldet und mehr noch:

(Zeichnungen von Wilhelm Scholz)



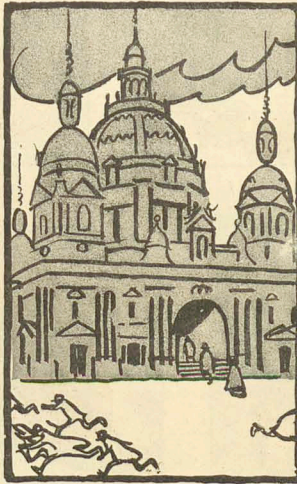
Der Stanellfabrikant Pape hat sich erschossen, seitdem die Papiersfrauen seidenes Unterzeug tragen,



und die deutsche Kunst stieg in die Gasse.



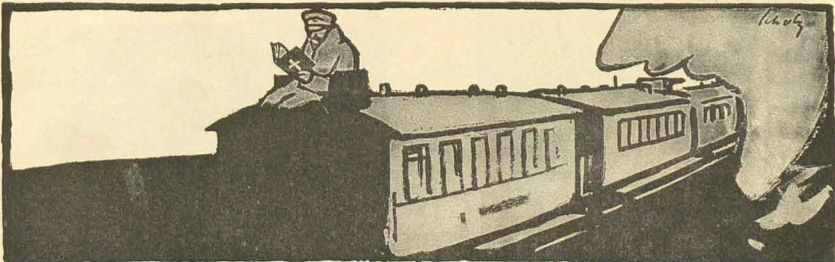
Die „Hamburger Nachrichten“ und die „Tägliche Rundschau“ wurden Wispelblätter,



und wie einst beim Turmbau zu Babel die Sprachen sich verirrten, so gab es beim Dombau zu Berlin eine schreckliche Geschmackserwirrung.



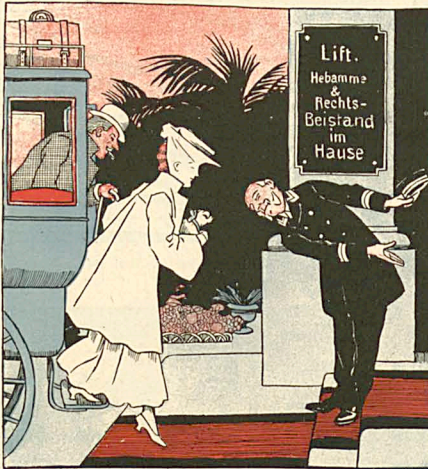
Pfarrersköchinnen wurden durch den Teufel Bitter helmgetauft,



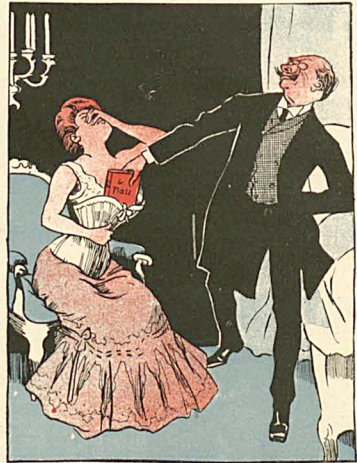
und die Moral blüdete sich zu den Angestellten der preussischen Eisenbahn, woselbst der Simplificissimus verboten ist.

# Alles das hat der Simplizissimus verschuldet und mehr noch:

(Zeichnungen von F. v. Neuner)



In der Riviera schießen die Ehekronhotels wie Pilze aus dem Boden.



Bei höchsten Stellen Damen wurden Sprachführer gefunden.



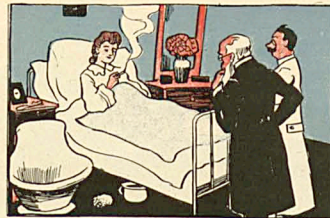
Dem Mecklenburger Wappensohn setzte ein Kafai neue Hörner auf.



Die Liebe, die bei den Affen als ein Naturtrieb,



im niederen Volke als eine Gemeinheit erkannt wurde



entartete bei den Prinzessinnen zur Geisteskrankheit.



# Alles das hat der Simplificismus verschuldet und mehr noch:

(Zeichnungen von E. Schöner)



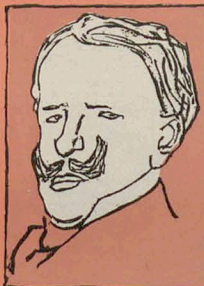
Die Landwirtschaft weigert sich entschieden, Milchkühe zu bezahlen, nachdem dieselben auch der Grafen Montignolo entzogen wurden.



Sogar in Niederbayern wurden deshalb Meiereieide geschlossen.



In Oldenburg setzte der Minister einen Staatspreis aus für die Erfindung eines Systems zur Sprengung der Bank von Monaco.



Haby erfand die neue Barttracht und führt dadurch Deutschland herrlichen Felten entgegen.



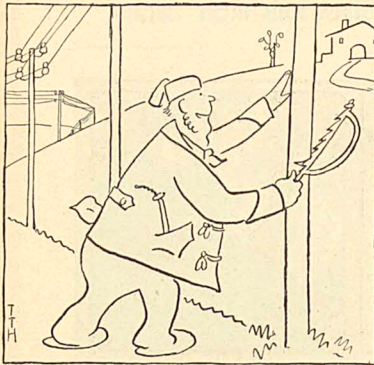
In seinen Garviforen wurden sich die Offiziere so ähnlich, daß sie nicht einmal von ihren Ehefrauen unterschieden werden konnten.



Und überhaupt vermehrte sich das Rindvieh in Deutschland dergestalt, daß es durch Einfuhrverbote geschützt werden mußte.

# Nach die deutsche Familie hat der Simplificismus vergiftet:

(Zeichnungen von Th. Th. Heine)



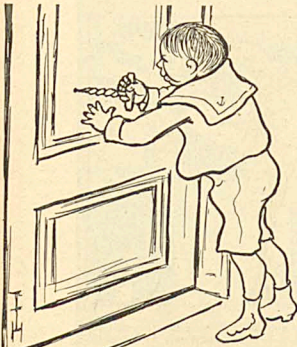
Der Vater verlor seine Königstreue und sät heimlich Telegraphen-  
fängen ab,



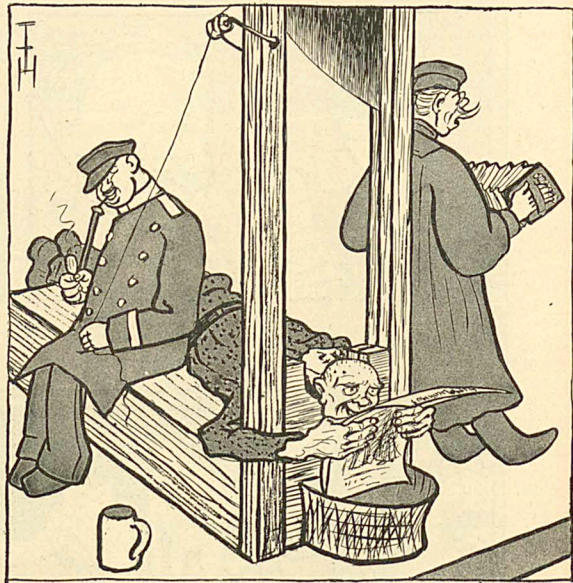
die Mutter befaßt in ihrem Braut-  
hende die Nebenken,



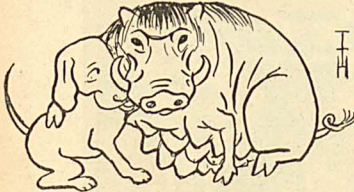
die Tochter schreibt Memoiren aus dem  
Stattenfeiler,



der Sohn bohrt ein Guckloch in die Schlafzimmertür und  
zeigt seine Eltern wegen Konfabinates an.



Während konnte sich der Kammböder Mikramöder nicht entschließen, vor Dienstag geföpft zu werden, um  
noch die neue Nummer des Simplificismus zu fehen.



Nach der Hund dieser unglücklichen Familie verliert jeden moralischen  
halt und kompromittiert sich mit einem Warzenschwein.

## N.A.G.- Motor-Wagen

empfehlen sich von selbst.

HOCHLEGANT! EINFACH! BETRIEBSSICHER! ZUVERLÄSSIG!

NEUE AUTOMOBIL-GESELLSCHAFT m.b.H., BERLIN N.W.

### Nasen- und Röte Gesichts-

verschwinden rasch durch Antihistol  
vollk. unschädlich. Neben. 2 M. 40 Pf. fr.  
durch Apotheke Bad Aibling B.

### IDEALE BUESTE

orientalischer Füllen  
die einengen, welche ohne  
der Gewandtheit zu schaden  
die leichtwichtige und hohe  
Preiszahl der Formen der  
Büstenlot der Frau sicherte.  
Büsten. orient. in Japan  
Verdonk. Paris. Büsten  
mit 2000 Stück  
Dresden. Berlin. 1914.  
nach. Dresden. 1914.  
Frankfurt. Ant. Apollon.  
Breslau. Ant. Apollon.





# Ergänzung der täglichen Nahrung

mittelst kleiner Quantitäten von

# r. Hommel's Haematogen

(gereinigtes, concentrirtes Haemoglobin, D. R.-P. Nr. 81391, 70,0; chemisch reines Glycerin 20,0; Wein 10,0 (incl. Vanillin 0,001)

bewirkt bei

## Kindern jeden Alters wie Erwachsenen

schnelle Appetitzunahme \* rasche Hebung der körperlichen Kräfte \*  
Stärkung des Gesamt-Nervensystems.

Nachstehend einige ärztliche Aeusserungen, soweit dies der beschränkte Raum gestattet. Litteratur mit hunderten von ärztlichen Gutachten stellen wir Interessenten gerne gratis und franko zur Verfügung.

„Ich habe Hommel's Haematogen vielfach verordnet. Der Erfolg zeigte sich eigentlich sofort, indem Appetit und Verdauung angeregt und das Allgemeinbefinden als hilfreiches Mittel zu empfinden ist, sondern durch seine appetit-erregende Eigenschaft fördert es den ganzen Stoffwechsel, daher ich es denn auch gerade bei nervös-reizbaren Individuen ganz besonders vorteilhaft wirken sah. Vielfach habe ich Haematogen homöopathischen und heruntergekommenen Säuglingen verordnet, stets mit dem zufriedenstellendsten Erfolge. Vertragen wurde es stets ohne alle üblen Nebenwirkungen, wie sie fast allen Eisenpräparaten mehr oder weniger anhaften.“

(Privatdozent Dr. med. K. Baron Budberg in Dorpat.)

„Haematogen Hommel bewährte sich auch in der diesjährigen Ferienkolonie als ganz unvergleichliches Kräftigungsmittel von hervorragender, blutbildender Wirkung. Die Zöglinge nahmen ihr Haematogen sehr gerne. Die glänzendste Wirkung auf den Organismus trat nach kurzer Zeit deutlich zu Tage, indem die Esslust wuchs und das Allgemeinbefinden sich bedeutend besserte. — Auch hener konnten wir mit Freunden nach Schluss der Kolonizeit sehr namhafte Gewichtszunahme und vorzügliches Aussehen bei den mit Haematogen Hommel bedachten Zöglingen feststellen.“

Für die Brüner Ferienkolonien der Sektion Britum des mähr.-schles. Sudeten-Gebirgs-Vereins  
Der Vereinsobmann: Dr. Kolomanzart.  
Dr. Krumpholz. Dr. Lorenz.

Dr. med. Grolow, Mory (Transkauk. Gebiet) schreibt am Schlusse eines längeren Gutachtens: „Bisher begriffe ich in Haematogen Hommel mit Freuden ein Präparat, das für unsere Gegenden, wo infolge Malaria viel Blutarmut und Appetitlosigkeit vorkommt, ganz unschätzbaren Wert besitzt.“

„Ich habe Hommel's Haematogen mit sehr gutem Erfolge bei meinen beiden Kindern (Zwillingen im Alter von 7/8 Jahren) angewandt. Namentlich das eine von ihnen, das erheblich in der Entwicklung zurückgeblieben war, bilkte unter dem Gebrauche des Präparates förmlich auf und nahm innerhalb eines Monats 2 Pfund zu.“ (Dr. med. H. Goldschmidt, Breslau.)

„Mit Dr. Hommel's Haematogen bin ich kuserst zufrieden. Ich habe von diesem Mittel ausgezeichnete Erfolge gehabt und gesehen. In einem schweren Falle von Blutarmut, Scrophulose und Rachitis, wo der Appetit und die Ernährung ganz darniederlagen und durch die neueren Nährpräparate nicht zu heben waren, erwies sich Haematogen Hommel geradezu lebensrettend. Gleich nach der ersten Flasche hob sich der Appetit und die Kräfte namhaft zu.“ (Dr. med. Bartels, Friedewald, Hessen-Nassau.)

„Hommel's Haematogen ist ein Präparat, welches ganz der modernen Generation angepasst ist und der modernen Nerven- und Blutbildungs-Absicht der Aerzte und Laien zu statten kommt. Von klinischen Standpunkte kann man der Verwertbarkeit des Hommel'schen Haematogens das Hoch geben, das es in Tagesbüchern für sich beansprucht. Bei Kindern sowohl wie Erwachsenen, nach allen den heutigen subakuten Erschöpfungszuständen, Influenza, bei Blutarmut, Rachitis, Scrophulose, bei allen nervösen und menstruellen Verstörungen ist Hommel's Haematogen am Platze.“ (Dr. med. A. Rahn, Krippen i. Sachsen.)

„Ich habe Dr. Hommel's Haematogen bei meinem eigenen 9jährigen sehr blutarmen Sohne angewendet und schon nach den ersten paar Löffeln einen so überraschenden Erfolg in Bezug auf den Appetit gesehen, wie bei keinem andern dergleichen Mittel.“ (Dr. med. Ad. Hilpelt, München.)

„Dr. Hommel's Haematogen hat sich in meiner Praxis insbesondere bei blutarmen Wucherlilien und Tuberkulosen, sowie bei Nervenkranken auf Beste bewährt. In einem Falle von Nervenschwäche war es mir möglich, selbstverständlich bei geeigneten sonstigen diätetischen Vorschriften, das Körpergewicht binnen 2 Monaten um ca. 15 Pfund zu heben. Ich werde nicht verfehlen, das Präparat auch fernerhin bei Ernährungsstörungen jeglicher Art anzuwenden.“ (Dr. med. Mayer, München.)

„Ich wendete Dr. Hommel's Haematogen in einem Falle hochgradiger Bleichsucht an, wo vollständige Appetitlosigkeit, ja geradezu Widerwillen gegen jede Speise vorhanden war und wo selbst Eiseneisen-Arsenwässer nicht vertragen wurden. Gleich nach der ersten Flasche erwachte der Appetit und nach 3 Wochen war sowohl blühendes Aussehen einzutreten, als auch Herzklappen, Athmenot und rasches Eratzen verschwunden.“ (Dr. med. Ernst Schlichting, Distriktsarzt, Eggersdorf, Steiermark.)

„Dr. Hommel's Haematogen ist meiner Ansicht nach ein vorzügliches Nerven-Stärkungsmittel (brain-food) und gerade das Richtige zur Bekämpfung von Nervenschwäche (brain-lag), an welcher die meisten Männer der Wissenschaft zur Zeit leiden. Ich werde es meinen Kollegen aus Wärme empfehlen.“ (Prof. Dr. Gerlad in Blackburn, England.)

Herr Dr. Huth, Stabarzt in Graz: „Hommel's Haematogen habe ich bei einer alten Frau, die infolge von Influenza an hochgradiger Blutarmut litt, sowie bei einem 17 Jahre alten bleichstichtigen Mädchen angewendet, und in beiden Fällen die vorzüglichsten Erfolge erzielt.“

„Besonders möchte ich einen Fall erwähnen; es handelte sich um eine nach vorausgegangenen Väterlebensdienzungen sehr heruntergekommene, blutarme, völlig appetitlose Dame; diese hat nach zweimonatlichem Gebrauche von Hommel's Haematogen 14 Pfund an Körpergewicht zugenommen.“ (Dr. med. Emil Meyer in Bad Grund L. Harz, Prov. Hannover.)

„Ich habe Hommel's Haematogen bei meinen 2 Knaben in Anwendung gebracht, die 2½ und 1 Jahre alt durch eine vorausgegangene Influenza sehr geschwächt waren und deren Appetit zu heben mir nicht gelingen wollte. Beide nahmen das Haematogen ungemein gerne; der grössere litterte förmlich danach und bat fortwährend um dasselbe. Der Erfolg stellte sich prompt ein, der Appetit nahm von Tag zu Tag zu, die blasse Gesichtsfarbe schwand und nun sehen — nach kaum 2 wöchentlichem Gebrauche des Haematogen — die Kinder so blühend aus wie vorher.“ (Dr. med. Démetre R. v. Bleiwies, Laibach.)

„Seit Jahren kenne ich Ihr Haematogen Hommel und von allen Seiten höre ich es nur loben. Ich habe ganz vorzügliche Erfolge damit erzielt und verordne es seit langem. Es leistet brillante Dienste bei Schwächenzuständen, wo der Appetit darnieder liegt, in der Rekonvaleszenz, bei Blutarmut und bei nervösen Zuständen, die mit Mattigkeit und Appetitmangel einhergehen. Das Präparat habe ich für meine eigenen Kinder verwendet, die eine Zeit lang nicht recht essen wollten. Sie verlangten stets von selbst danach und ihr Appetit und ihre Blutverhältnisse besserten sich sofort.“ (Dr. med. Behrens, Mieste, Prov. Sachsen.)

Da das Kaiserliche Patentamt uns den Schutz für die Wortmarke „Haematogen“ wegen verspäteter Anmeldung definitiv versagt hat, so ist sie zum „Freizeichen“ geworden, d. h. es kann Jedermann ein beliebiges Produkt „Haematogen“ nennen. Man verlange daher ausdrücklich „Dr. Hommel's Haematogen“ und lasse sich Nachahmungen nicht aufreden.

## Nicolay & Co.,

Haus a. Main, Zürich, London, E. C., 36 & 36 a, St. Andrew's Hill.

Vertretung für Nordamerika: Lehn & Fink, William Street 120, New-York.  
Haupt-Depôt für Russland: Apotheke Gross-Ochta in St. Petersburg, „Abteilung Haematogen“.



# An alle, die uns gratulieren

(Zeichnung von O. Guttrauffen)



## Liebes Publikum,

Zehn Jahre sind gewiß kein  
hohes,  
Kein Alter nicht für mich  
und Sie,  
Doch ist's nicht wenig für  
ein totes  
Und schwer gepriesenes Hande-  
vick.

Na ja, nun schweigen Sie mal stille!  
Von Anfang hat es keine Spur.  
Gemeiß! Doch ist es Gottes Wille,  
Er schuf auch diese Kreatur.

Drum kommt nur der zum  
Gratulieren!  
Es bildet ja kein Hindernis,  
Es wird auch alle nicht  
schmerzen.  
Daj, auch das Kuder öfter  
bij??

Ihr Pfarrer auch? Und — Still  
gehenden!  
Jetzt präsentiert mir das Gemein!  
Daj schickt uns für würdig fanden,  
In würflich unerdente Ehr'.

Gedrehtes Fräulein, Ihre  
Gaben  
Erstehen das gemeine Vieh,  
Sollt' er Sie mal beleidigt  
haben,  
So hoff' ich, daj Sie's nicht  
verdreht.

Ihr Staatsanwalt?! Sie  
sind ein Schmeißler!  
Wenn nur kein Aig dahinter  
steht!  
Stemwischen doch, Sie kleiner  
Heuchler,  
Daj unfer Handchen bald  
verredt?!

Naj, daj kein Groll uns länger trenne,  
Gelobt' ich gerne frommen Geiß,  
Doch wie ich dieses Handsotich fenne,  
Hilft alles nichts. Das Kuder beißt.

Olaf Schlemm



# Beiblatt des Simplificissimus

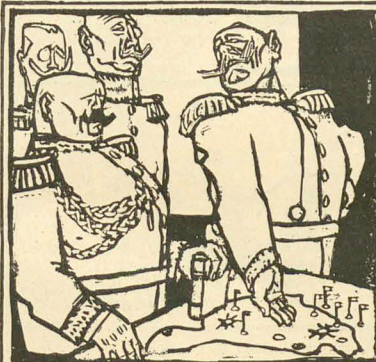
München, den 4. April 1905



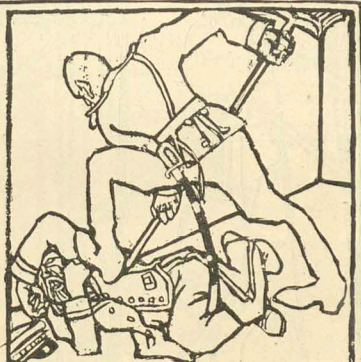
Verlag von Albert Koenig in München

## Alles das hat der Simplificissimus verschuldet und mehr noch:

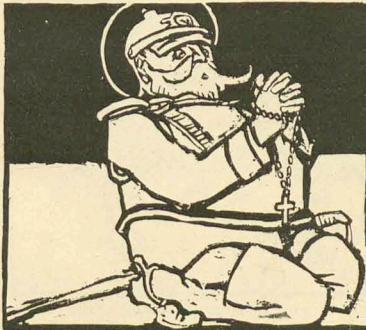
(Zeichnungen von Bruno Paul)



Dem Marschall Oyama wurde der Pour le mérite nicht verliehen, weil nach einstimmiger Ansicht des preussischen Generalstabes die Schlacht bei Mukden für die Japaner theoretisch nicht zu gewinnen war.



Der russische Fürst Kotschubey wurde wegen seines glänzenden Sieges über den Dresdener Hotelportier zum Nachfolger Kurapatins im Oberbefehl ernannt.



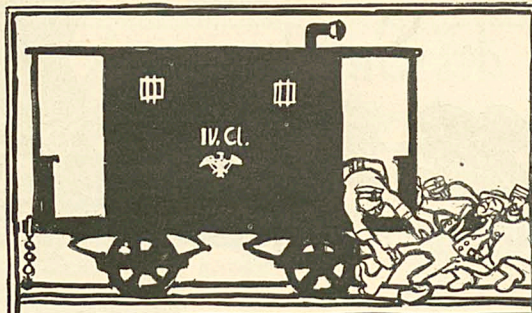
Der Zar willigte ein, die konstitutionelle Verfassung zu gewähren unter der Bedingung, daß Graf Balleskrem dem russischen Reichstage präsident.



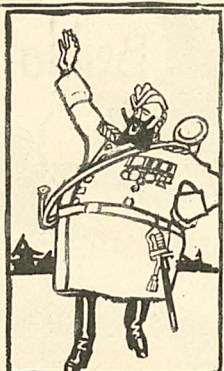
Der loyalste deutsche Staatsbürger wurde nachdenklich.

# Alles das hat der Simplizissimus verschuldet und mehr noch:

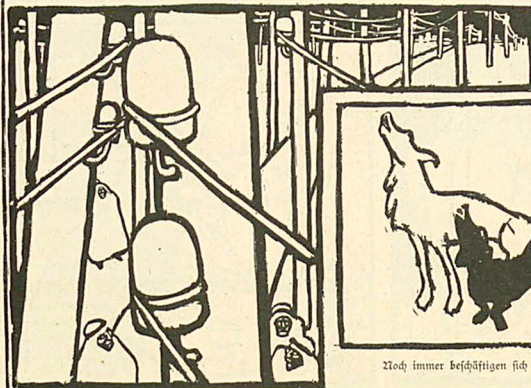
(Zeichnungen von Bruno Paul)



Noch immer zehet das bayrische Volk bestige Abneigung gegen die segensreichen Institutionen des geeinten Deutschlands.



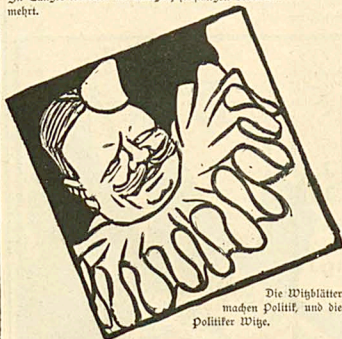
Preußen schuf den neuen Jagdref: „Horridoh“.



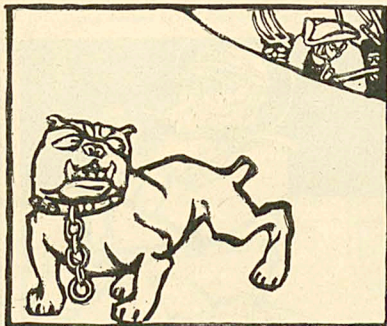
In Langer wurden die Telegraphenflangen bedeutend vermehrt.



Noch immer beschäftigen sich höchste Herrschaften mit Komponieren.



Die Wipplätter maßen Politik, und die Politiker Wipe.



Aber nicht lange mehr wird das gemeinschädliche Vieh sein Umwerfen treiben. Furchtlose Schwaben liegen schon gerümpelt im Hinterhalt.







# WHITE STAR SEC

FEINSTER CHAMPAGNER  
FRANZÖSISCHES ERZEUGNIS

# MOËT & CHANDON

EPERNAY. GEGR. 1743



BRUNNEN & CO.